

Lexplosiv

für Münsters Lesben

**Nr.
28**

Coming-out 1992

Jahreswechsel im Franzenhof

Husch-Ball – das Fest der Liebe

Der Frauenmord

Buchrezensionen

Mai – Juli 2009

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien Gerber	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film Finn's Girl

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA, Münster Information, Cibaria, Cuba, Blechtrommel, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Neues Café Kolk, Ecksteins

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

850 Exemplare

Liebe Frauen

der Frühling naht in langsamen Schritten – wir freuen uns nach einem langen Winter sehr darauf! Leider wurde im März die Vorfreude durch den Frauenmord in Winnenden überschattet. Eine Tat, die ganz deutlich durch Frauenhass geprägt war, dieser Hass aber als Motiv in der Presse kaum erwähnt wurde – mehr zu diesem Thema aus feministischer Sicht könnt ihr auf Seite 13 lesen. In Münster können wir uns im Mai auf einen CSD am Aasee freuen und das LFT in Köln ist auch für einen Tagesausflug nicht zu weit. Am Neckar feiert das FrauenProjekteHaus in Tübingen sein 5-jähriges Bestehen. Wir wünschen Euch nun viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe und viel Sonnenschein für das Frühjahr!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender ab Seite 13
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- **Buchbesprechung:**
Laras verrückte Welt Seite 4
- **Buchbesprechung:**
Fatina – die Anziehung Seite 5
- **Mit vereinten Kräften beim**
LFT 2009 in Köln Seite 5
- **Spannung pur die Missstücke**
in HamburgSeite 6
- **Was ist Capoeira?** Seite 7
- **lebelila.de** Seite 8
- **Jahreswechsel im Franzenhof** Seite 9
- **23. Teddy Award 2009**..... Seite 11
- **25 Jahre Frauencafé**
Tübingen..... Seite 12
- **Der Frauenmord in**
Winnenden Seite 13
- **Homo-Ehe in Kalifornien**
wieder abgeschafft Seite 14
- **Assistierte Reproduktion – Kindes-**
wohl nur bei heterosexuellen
Eltern gewährleistet? Seite 14
- **Landessynode Rheinland der**
Evangelischen Kirche stellt Leben-
partnerschaften gleich Seite 14
- **Mein Coming-out 1992** Seite 15
- **Frauenskispringen in**
Vancouver Seite 17
- **Saarland erkennt lesbische und**
schwule Beamte rechtlich an . Seite 17
- **The L Word – das war's** Seite 18
- **Sei lesbisch vor Deinen**
Nachbarn..... Seite 18
- **Dunja Hayali liebt eine Frau ..** Seite 19

Wenn die fremde Seite der Seele spinnt oder: Laras verrückte Welt



Dies ist der Titel meines neuen Buchs. Es ist mein erster Roman und es freut mich, dass ich ihn in dieser Lexplosiv-Ausgabe vorstellen darf.

Einige kennen mich sicher von der Dieselstraße in Esslingen, der Wandergruppe, vom CSD und vom Frauencafé Sarah, Stuttgart. Ich bin im Sozialberuf tätig, arbeite mit psychisch kranken Menschen und ich schreibe gerne.

Für mein Debütwerk habe ich ein Thema gewählt, welches mit meinem Leben zu tun hat. In meinem Beruf hab' ich so viel erlebt, dass ich reichhaltig daraus schöpfen kann ... Es gibt also auch viel Stoff für einen spannenden Roman. Ich hatte mich entschieden, keinen Krimi zu schreiben, sondern eine Erzählung

über eine Frau, die mit 21 Jahren psychisch krank wird und die Welt der geschlossenen Psychiatrie durchlebt. Sie heißt Lara. Sie ist eine zierliche Frau aus bürgerlichem Milieu und wird nach kurzen Vorzeichen psychotisch. Sie zerstört ein Schaufenster an einem regnerischen, dunklen Herbstabend und wird von der Polizei in die Psychiatrie gebracht. Es ist der Anfang einer schweren Zeit, in der sie sich mit ihrer Krankheit in einer ungewohnten, für sie unberechenbaren Umgebung auseinandersetzen muss. Sie hat viele aufregende Begegnungen und muss sich behaupten lernen. Durch Krankheit und Medikamente bedingt, schläft sie viel. Ihre Alpträumen beschreiben die Ursache ihrer Probleme in der Tiefe und ihre Auseinandersetzung damit.

Sie versucht sich zu befreien aus der Enge der Psychiatrie und ihren Konflikten mit den Mitmenschen. Dabei hält sie sich für Lara Croft, eine Heldin aus einem Videospiel, die ihr den Schutz gibt mit der Lebenssituation fertig zu werden. Sie hat nicht damit gerechnet, dass diese Krise ihr die Möglichkeit gibt, sich von der ungunstigen Situation in ihrem Elternhaus zu distanzieren

und ihr den Weg in die Freiheit auf eine andere Art und Weise öffnet.

Es ist eine Erzählung voller Erlebnispower und Tragikomik. Ich denke, es sind die vielen Details, die dieser Geschichte Spannung und Sinnlichkeit verleihen. Dazu gibt es noch genügend fachliche Informationen ... und eben diese Erkenntnisse, die die Berufserfahrung mit sich bringt. Eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist die Tatsache, dass der Schein der Realität oftmals trügt. Der Roman hält da ein paar Überraschungen bereit.

Ich hoffe, es ist mir ein wenig gelungen, Appetit auf mein Buch zu machen!

Heike Trojnar

**Wenn die fremde Seite der Seele spinnt oder:
Laras verrückte Welt**

Heike Trojnar

Mauer Verlag

ISBN: 3-86812-168-1

Preis: 13,80 €

Kurzkomentar

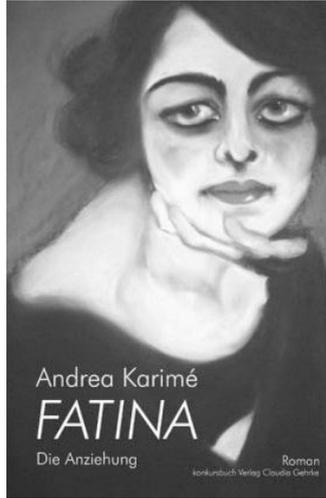
Es ist eher ungewöhnlich, dass wir die Autorinnen ihre Bücher selber vorstellen lassen. Das Buch ist gerade erst erschienen und ich denke, dass wir das als Ausnahmen mal so machen können. (nis)

Buchbesprechung: Fatina – die Anziehung

Das Buch beginnt wie ein orientalisches Märchen, wie eine Geschichte aus 1001 Nacht. Aber es geht in diesem Roman nicht nur um eine Märchenprinzessin, sondern gleichzeitig um die reale Geschichte einer Lesbe aus Köln mit libanesischen Wurzeln.

Die Künstlerin Mara-Marie mit deutscher Mutter und libanesischem Vater, möchte immer wieder ihre Familie im Libanon besuchen und immer wieder hält sie etwas im letzten Moment davon ab. Eines Tages begegnet sie einer Studentin, auch eine Libanesin, die in Ber-

lin studiert. Marie verliebt sich wider aller Vernunft in die Stu-



dentin, die 20 Jahre jünger ist als sie selbst. Und diese junge Frau bringt Mara-Marie dazu, sich doch noch auf die Reise zu machen in den Libanon, der vom Bürgerkrieg geprägt ist. Eine zauberhafte und einfühlsame Erzählung über Lesben verschiedener Generationen und eine farbige Beschreibung zweier Kulturen. (aka)

Fatina – die Anziehung

Andrea Karimé

Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke

ISBN: 3-88769-371-8

Preis: 9,90 €

Jugendzentren aus ganz NRW mit vereinten Kräften beim LFT 2009 in Köln

Zum diesjährigen Lesbenfrühlingstreffen, welches vom 29. Mai bis 1. Juni 2009 stattfindet, schließen sich erstmals sechs schwul-lesbische Jugendzentren aus ganz NRW zusammen und stellen gemeinsam ein Angebot speziell für junge Lesben bis zum 27. Lebensjahr auf die Beine. Als erstes Resultat dieser Kooperation gilt das Café Chaos, eine Jugend-Area, die sich mit einem abwechslungsreichen und intelligenten Angebot ausschließlich an junge Lesben bis 27 richtet. Interessierte, junge Lesben fin-

den das Café Chaos im Keller der Universität zu Köln der Hu-



Von links: Jana Hansjürgen (The Point, Gelsenkirchen), Linda Anscheit (freiRAUM, Bochum), Marsha Mertens (SUNRISE), Stephanie Weber (anyway, Köln)

Bildrechte: Rosa Strippe e.V.

manwissenschaftlichen Fakultät (HWF) in der Gronewaldstraße 2. Und was erwartet sie dort? Einerseits Erholung vom Alltagsstress in der Chillout-Area, ausgestattet mit bequemen Liegestühlen und stylischer Deko, andererseits jeden Tag eine Menge Action, Anregung und Austausch. (aka)

Spannung pur – in Hamburg

Ein doppelter Einsatz der Missstücke bescherte mir in Hamburg ein einzigartiges Erlebnis:

Adrenalin pur während der Hauptrunde des Hamburger Comedy Pokals.

Die Missstücke stellten sich einem spannenden Wettbewerb. Dieses Mal nicht in Münster, wo es ihnen auch schon einmal gelungen war, die münsteraner Lesbenszene in lautes Lachen zu versetzen, sondern in Hamburg-Eidelstedt. Es ging darum, das K.O.-System des Hamburger

gegangenen Bewerbungen überwiegend professioneller Comedians eine schöne Überraschung, mit der beide nicht gerechnet hatten. Doch nun mussten sie sich im harten Wettbewerb bewähren. Mutig traten die beiden Newcomerinnen gegen zwei Comedians an, die sich bereits in Funk und Fernsehen einen Namen gemacht hatten – Onkel Fisch. Es sollte sich zeigen, dass diese sich nicht umsonst als „das kleinste, weltumspannende Zwei-Mann-Imperium“ bezeichnen.



mit seinem ebenso bürgerlichen Publikum, ausgenommen natürlich die lesbischen Fans – die sich direkt hinter dem CDU Ortsverein niedergelassen hatten – in einen wahren Hexenkessel. Dieser Wettbewerb war spannender als jeder Krimi. Das begeisterte Publikum und die Duellanten stachelten sich gegenseitig zu wahren Höchstleistungen an.

Als mitfiebernde Zuschauerin wollte ich gar nicht, dass die fulminanten Auftritte für den einen Sieg und für den anderen Niederlage bedeuteten. So waren aber nun mal die Regeln. Das Publikum und die Hausjury entschieden – für das „Zwei-Mann-Imperium.“ Dagegen konnten unsere Stimmen leider nichts ausrichten – dennoch ein toller, spannender Liveact. (ct)



Bild: utz

Comedy Pokals, Deutschlands größtem Comedy- und Kabarettwettbewerb, zu überstehen.

Eigentlich war schon die Nominierung aus rund 100 ein-

Über je zwei mal 45 Minuten traf feinste lesbische (Sub)Kultur auf sensiblen Ketensägenhumor. Diese explosive Mischung verwandelte das Eidelstedter Bürgerhaus

Was ist Capoeira?

Dieser Frage gingen am 14. und 15.2.2009 11 Frauen auf einem, vom Uni-Lesbenreferat organisierten Capoeira Workshop, in Münster nach.

Wer auf eine theoretische Einführung in den brasilianischen Kampftanz gehofft

poeira ohnehin nicht – wichtig ist nur den beiden Spielern, die später in der Mitte des Kreises tanzen und kämpfen (der Roda) Energie zu geben und damit einen Rahmen zu schaffen, in dem der Kampftanz stattfinden kann.“ Bevor es jedoch

Kreis und singen, klatschen und trommeln. Da kommt Stimmung auf und man bekommt die erste Vorstellung davon, warum Capoeira so faszinierend sein kann.

Nach der Pause stellt Iris Schmidt das nächste Element des Capoeiraspiels vor: die Akrobatik. Nach einem kurzen Aufwärmen und einigen Dehnübungen werden neben Radschlägen, Brücken auch der Kopfstand in Partnerarbeit geübt. Einfach ist das nicht gerade, aber einen Versuch ist es wert und manch eine staunt darüber, was sie bereits kann ohne es zu ahnen. „Das wichtigste am Capoeira ist ohnehin die Freude an der Sache.“ Das jede nur das macht, was sie kann und will, ist selbstverständlich.

Nach den Anstrengungen des Tages gibt es die wohlverdiente Entspannungsmassage als Ausklang eines aufregenden Samstages.

Für alle Hartgesottene geht es am Sonntag nach einer geruhsamen Nacht (Capoeira das ultimative Mittel gegen Einschlafschwierigkeiten) weiter.

Als Aufwärmübung dient heute eine kleine Einführung in den Stockkampf „Maculele“. Darauf folgen Musik, Capoeiratritte und Ausweichbewegungen, sowie locke-



Bilder: Katharina Wolter

hatte, wurde eines Besseren belehrt. „Über Capoeira kann man nicht reden, man muss es erfahren“, meint die Kursleiterin Iris Schmidt - also los gehts!

Im Kreis (dem Symbol für die Welt) aufgestellt und schon beginnt das „Musiktraining“ und lustig trällern 11 Frauen „la la eh...“. Gesungen wird selbstverständlich auf Portugiesisch. „Selber Musik zu machen erschreckt viele, die mit Capoeira beginnen“ verrät Iris Schmidt wenig später und erklärt: „Es geht überhaupt nicht darum besonders musikalisch zu sein, ein „richtig“ gibt es beim Ca-

zur Roda kommt, müssen die Capoeirabewegungen erst einmal trainiert werden. Also gibt es ein kleines Aufwärmtraining und die ersten Capoeirabewegungen. Wo muss mein Bein stehen? Wie muss ich mich denn da vor dem Tritt schützen? Iris Schmidt zeigt es unermüdlich, hüpf zwischen den Frauen umher, die in Partnerarbeit die ersten Tritte und Ausweichmanöver ausprobieren. Vor der Mittagspause werden die neu erlernten Bewegungen dann in der Roda erprobt. Zwei Frauen gehen in die Mitte des Kreises und „spielen“ miteinander, die anderen bilden den

res Beisammensein und Austausch.

Der Sonntag Nachmittag rückt näher und plötzlich steht eine der Capoeiraentdeckerinnen auf dem Kopf. Jubelnd springt sie zurück auf ihre Beine, während andere applaudieren. Einen Kopfstand! „Ich hätte gestern nie gedacht, dass ich das heute schaffe – Wahnsinn! Super!“

Wem ein Kopfstand ernsthaftes Kopfzerbrechen macht, der sei beruhigt. Es geht beim Capoeira nicht darum, besonders spektakuläre akrobatische Bewegungen zu machen, sondern zu „wachsen“ – die eine wächst, weil sie es schafft auf dem Kopf zu stehen, für die andere hat es besondere Bedeutung sich zu überwinden und ein Lied in der



Roda zu singen. So oder so lernt Frau sich auf ziemlich intensive Weise in der zwischenmenschlichen Interaktion auf dem schmalen Grad zwischen Kampf und Tanz selber kennen und überschreitet nicht selten die eigenen Grenzen.

„Na ja, es ist schon ziemlich anstrengend“, meldet sich eine Kursteilnehmerin zu Wort und eine andere ergänzt „trotzdem, ich würds sofort

wieder mitmachen!“
Was bleibt noch zu sagen?
Axé Capoeira...

Katharina Wolter

Alle die es kaum erwarten können, diesen vielseitigen und exotischen Kampftanz auszuprobieren, können sich auf der Seite: www.dandari.de über weitere Workshoptermine oder Capoeirakurse informieren.

lebelila.de

Die neue Lesben-Community – lesbisch, lebendig, lebensecht

Die Idee für diese Community hatten die Initiatorinnen als es um die Abschaffung des Frauenreferats 2008 an der Universität Hamburg ging. Sie waren der Meinung, dass Frauen zu wenig Netzwerken und kaum Lesben erreicht werden können. Mit lebelila.de möchten sie das nun ändern. lebelila.de ist daraufhin ins Leben geru-

fen worden und dient nun als Informations- und Kommunikations-Plattform für interessierte (Uni-)Lesben.

Die Grundidee lag darin, den Kontakt der Lesbenreferate untereinander zu vereinfachen, zu stärken und in manchen Fällen überhaupt erstmals zu ermöglichen. Aktionen sollen schneller die Runde machen und Informationen schneller fließen. lebelila.de soll in Zukunft aber noch mehr sein. Die

Vision: ein Ort, an dem sich junge und jung gebliebene Lesben treffen können.

Anfang März 2009 hatte lebelila.de etwa 150 Mitglieder, frau kann im Forum diskutieren, Literaturtipps lesen und im aktuellen Veranstaltungskalender nach der nächsten Party stöbern. Schön ist die Seite mit Videos zu lesbischen Themen. Eine gute Homepage, weiter so!

(aka)

Jahreswechsel im Franzenhof

Ein Erlebnisbericht über das Kursangebot „Jahreswechsel mit Wandern, Qi Gong und Yoga“ im Frauenbildungshaus Franzenhof bei Berlin.

Es war eisig und wurde immer kälter, je östlicher wir fuhren. Als wir in Berlin Ostbahnhof ausstiegen, mussten wir erst mal unsere Jackenkrägen hochschlagen und die Handschuhe überstreifen. Nein, so kalt war es bei uns zuhause nicht gewesen. Je weiter wir uns der Ostgrenze unseres Landes näherten,

schnatters im Auto wurde plötzlich innegehalten, weil Rehe über die Fahrbahn sprangen. Die Spannung wuchs. Sibirische Kälte kann man aushalten, aber nur wenn die sonstige Umgebung warm und kuschelig ist. So war es dann tatsächlich. Denn als wir dann ankamen, wurden wir von einem großen liebevoll geschmückten und angestrahlten Weihnachtsbaum und Weihnachtsstern empfangen. Der Franzenhof zeigte sich schlicht aber gemütlich. Herzlich willkommen! Da die

to „Jahreswechsel im Franzenhof“. Morgens um 8 Uhr ging' s mit Qi Gong in den Tag, bis um 10 Uhr konnte man sich am ausgiebigen und sehr reichhaltigen Frühstücksbüffet kulinarischen Genüssen widmen. Danach spazierte wir 2 – 3 Stunden durch den Oderbruch. Außer der kalten klaren Luft fielen mir die riesigen weiten Felder und Wälder besonders auf, durch die wir uns stundenlang besinnlichen Schrittes bewegten. Stundenlang konnten wir unterwegs sein, ohne Straße oder laute Stadt queren zu müssen.

Fürs Kulinarische war nach den hungrig machenden Spaziergängen mit einem ebenso interessanten Büffet fürs Mittagessen gesorgt. Danach waren Sauna, ein Mittagsschlaf, nette Gespräche oder einfach nur die Seele baumeln lassen dran. Denn um 16.30 Uhr stand schon wieder Iyengar Yoga für zwei Stunden auf dem Plan. Das Yoga nicht gleich Yoga ist, wurde mir schon am ersten Übungsabend klar. Solche anstrengenden Übungen gab es in meinem letzten Yogakurs nicht. Leider war die Feststellung unvermeidlich, dass mein 47-jähriger sportlicher Körper mittlerweile schon ganz schön degeneriert ist. In der letzten



Bilder: utz

desto eisiger, kälter, unheimlicher und dunkler wurde es. In Strausberg wurden wir von einem Sammeltaxi abgeholt, es brachte uns dann weiter auf der Landstraße und auf Waldwegen Richtung Franzenhof bzw. Oderbruch, nicht weit entfernt von der polnischen Grenze. Inmitten berlinerischem Ge-

meisten der Frauen schon mal im Franzenhof gewesen waren, war es leicht sich zu orientieren. Jede wusste alles und konnte weiterhelfen. Als wir den Speisesaal betraten, beschlich mich urplötzlich das Gefühl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Vier ganze Tage sollten wir hier verbringen unter dem Mot-

halben Stunde konnte frau sich dann doch yogalich entspannen, denn Tessi Harder führte uns unter dem Motto „Jahreswechsel Abend für Abend“ besinnlich und sachte, nicht ohne Wehmut, Bilanzierung und Freude, vom alten ins neue Jahr.

Abends saßen oder lagen wir gemütlich im Kaminzimmer und hörten uns Geschichten über die Raunächte an, wärmten wir uns in der Sauna auf oder begaben uns auf zu einer Nachtwanderung unter sternklarem Himmel. Unglaublich wie unzählbar viele Sterne hier an diesem Himmel zu entdecken waren. Natürlich schritten wir – um richtig genießen zu können – ohne Taschen- oder Stirnlampen durch die wunderbare letzte Nacht des Jahres 2008. Hand in Hand gingen wir los und hoben unsere Füße vorsichtig hoch und nieder, um auf jegliche Gefahr vorbereitet zu sein. Wir, die Stadtmenschen, die pure Dunkelheit überhaupt nicht mehr kennen, wurden plötzlich dazu aufgefordert, unseren Sinnen zu trauen und aufmerksam das zu tun, was uns schon gar nicht mehr möglich schien. Natürlich hielten wir eine Lampe in der Jackentasche parat, aber nach einer kurzen gewollten Gewöhnungszeit war kein Licht mehr notwendig. Schweigend marschierten wir Hand

in Hand, geschützt durch die Nacht. Traumhaft, mysteriös und stärkend.

In der letzten Nacht war es dann endlich soweit. Wir alle warteten natürlich vergnügungssüchtig auf Silvester, wollten nach so viel Besinnlichkeit, Muße und Ruhe endlich feiern. Ein herrliches Silvesterbuffet erwartete uns und ein großes hohes Feuer im Garten, um das wir uns gruppieren und warteten. Denn



wir hatten viel vor, wollten alte Lasten loswerden und nicht mit ins neue Jahr schleppen, um das neue Jahr mit neuer Energie zu beginnen.

Vorher wurden sie noch mit Bedacht, Beschwörungsflokkeln und handwerklicher Kreativität auf einem Zettel verewigt und an Raketen festgebunden. Eigentlich wollte ich sie ins Feuer werfen und schlicht der Kraft des Feuers überlassen. Aber es hieß, man müsse dem Universum klar machen, wie wichtig es sei, genau diese Altlasten un-

serer Verhaltensmuster loszuwerden. Dazu gehöre ein Knall, explodieren müsse es – bumm, kawumm – zerfetzt in der Luft, so dass sie ein für allemal weg wären und uns im neuen Jahr in Ruhe ließen. Schöne Vorstellung!

Es fing damit an, dass manche Raketen gar nicht in die Luft gehen wollten. Doch dann explodierten sie doch. Beschwingt tanzten wir ins neue Jahr. Am nächsten Mor-

gen kam der Katzenjammer: unsere Raketen waren explodiert, allein die Zettel mit den Altlasten schwarz auf weiß, blau auf grün in allen möglichen Farbkonstellationen und Schriften, lagen lesbar für alle auf der Wiese verstreut. Ein schönes Puzzle hätte man davon zusammen legen können. Aber schnell zündeten wir das Feuer an und warfen sie verschämt hinein. Ansonsten war der Aufenthalt im Franzenhof äußerst schön, idyllisch, besinnlich, sportlich, ruhig und bereichernd. (he)

23. Teddy Award 2009

Die begehrte Trophäe wurde wieder in den Kategorien Kurz-, Dokumentar- und Spielfilm und als Zuschauerpreis vergeben.

Die Mitglieder der internationalen Jury, die aus dem Kreis schwul/lesbischer Filmschaffender sowie Filmfestivalmacher und -macherinnen gewählt werden, sichten aus den Programmen aller Sektionen des Festivals diejenigen Filme, welche in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender Kontext stehen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl

seres Lebens und trägt zu gesellschaftlicher Veränderung, Toleranz und Akzeptanz bei“, so der Vorstand des TEDDY e.V., Wieland Speck. „Gerade deshalb ist der TEDDY immer noch wichtig.“

Die Gewinner:

Der Teddy für den besten Kurzfilm ging an Barbara Hammers **A Horse Is Not A Metaphor**.

Ein sehr intimes visuelles Essay über ihren Weg, den Eierstock-Krebs zu überleben. Der Film setzt ihre anhaltende Beschäftigung mit dem Körper



Genre und erfindet so den Dokumentarfilm neu. Durch die Verbindung von persönlichen Geschichten mit der Anklage gegen Regierungen und Pharmakonzerne erweitert **Fig Trees** anschaulich die Diskussion über AIDS und AIDS-Aktivismus weg von lokalen Kämpfen hin zu globaler Zusammenarbeit.

Der Teddy für den besten Spielfilm ging an den mexikanischen Film **Raging Sun, Raging Sky** für die meisterhafte Kameraarbeit und die visionäre Farb- und Tongestaltung sowie für die gelungene Auseinandersetzung mit den Themen Liebe, Begehren und Sexualität. Gekannt wurde dabei der antike mythologische Rahmen mit moderner Urbanität in Kontrast gesetzt.

Quelle: www.teddyaward.org



Bild: Brigitte Dummer

von Filmen der Berlinale wird der TEDDY an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentar- oder Essayfilm – jeweils dotiert mit 3.000,- Euro vergeben.

„Queeres Filmschaffen zeigt ein vielseitiges, differenziertes und vorurteilsfreies Bild un-

und der Sexualität fort und verdeutlicht, welche Veränderungen Hoffnung und Heilung in uns allen bewirken können.

Mit seinem gewohnt frechen Stil überschreitet John Greysons opernhafte Tour de Force die Grenzen von Form und

25 Jahre Frauencafé Tübingen

Rund 180 Frauen warfen sich am Samstag, 7. März 2009 in Schale, um in der »Achtbar« das 25-jährige Jubiläum des Tübinger Frauencafés zu feiern.

Mit Hazelle Kurig und Mareli Schröter traf Steptanz auf Tango – und auf ein begeistertes Publikum. Die Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Dr. Su-

sanne Omran dankte den Vorständinnen Bärbel Krebs und Nika Schwab und betonte, wie wichtig es ist, diesen Raum für Frauen zu haben. Im Anschluss wurde die Tanzfläche frei gegeben für die Tanzsohlen.

Bei viel Musik der 80er Jahre feierten die Gästinnen dann bis in die Morgenstunden.

Diane Baumann



Weitere Bilder vom Fest sind zu finden auf der Homepage der »Achtbar«:
www.achtbar-tuebingen.de

achtbar
bar lounge kultur
it's a woman's world

Wie Iris Handl, langjährige Mitarbeiterin des Cafés betonte, „gibt es uns schon fast 26 Jahre, doch wir feiern immer ein Jahr später, da wir die se Zeit für die Fest-Vorbereitungen brauchen“.



Bilder: san

Lokalteil Münster

Inhalt

- **Beginenhof Münster** Seite 1
- **CSD in Münster** 3
- **HuSch-Ball** Seite 5
- **Gruppe lesbischer Mütter** Seite 7
- **Black Music Party** Seite 10

Rubriken

- **Kleinanzeigen**..... Seite 3
- **Ständige Termine** Seite 11
- **Veranstaltungskalender und Hinweise** Seite 13

Beginenhof Münster – ein Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsprojekt für Frauen

„Beginenhof Münster“ ist Mitglied im Dachverband der Beginen e.V. und somit Teil eines bundesweiten Netzwerkes von Beginenprojekten.

Die Lebensform der mittelalterlichen Beginen war in ganz Europa verbreitet. Diese Frauen – verwitwet oder unverheiratet – lebten in kleineren oder größeren Zusammenschlüssen einen alternativen Lebensentwurf zum damaligen Frauenbild (Ehe oder Kloster). Sie waren wirtschaftlich autonom, unabhängig von (Ehe-)Männern. Moderne Beginenprojekte knüpfen an diese Lebensform an.

Münster erwartet bis 2012 einen weiblichen Anteil der Wohnbevölkerung über 45 Jahren von mehr als 55%, bei den über 60-Jährigen wird der Frauenanteil sogar auf

über 58% steigen. Es ist also auch objektiv sehr begründet, dass Frauen in Münster ihre Wohn- und Lebensgestaltung mit Blick auf ihr Alterwerden selbst in die Hand nehmen.

In Münster besteht seit 2005 eine Gruppe von jüngeren und älteren Frauen, die an der Entwicklung eines solchen Projektes arbeitet. Seit dem 8. März 2006 gibt es den Verein „Beginenhof Münster“ mit inzwischen 32 Mitgliedern (und wachsender Tendenz).

Inzwischen sind sie in der Planung eines ersten Beginenhofes in Münster. Hier sollen zunächst 20 bis 25 Wohnungen für allein erziehende Frauen und Frauen ohne Kinder im Alter von jung bis alt – öffentlich gefördert und frei finanziert – entstehen. Eine dieser Wohnungen soll als

Gemeinschafts- und Veranstaltungsraum genutzt werden. Jede beteiligte Frau ist wirtschaftlich unabhängig und finanziell nicht auf die Gruppe angewiesen. Die Beginen beziehen Einkommen aus Erwerbsarbeit, Renten, Arbeitslosengeld, Hartz IV.

In NRW gibt es bereits in Schwerte, Dortmund, Essen und Unna bewohnte Beginenhöfe. In Bielefeld steht die Projektrealisierung kurz bevor. Da die Nachfrage und das Interesse an diesem Konzept anhaltend groß sind, gehen wir davon aus, dass es in Münster Projekte an unterschiedlichen Standorten – z.B. innenstadtnah aber auch weniger zentral, dafür mehr im Grünen – geben wird.

Kontakt: Ursel Schwz kopff
beginen@muenster.de

(aka)



Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
nach Schloffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21
48155 Münster
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückenstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Frei(e)Räume für Lesben-Träume

FrauenBildungshaus- und Tagungshaus Zülpich

Der Ort für Frauen und Lesben



- Seminare zu beruflicher Bildung, Gesundheit und Kreativität
- Wunderschöne Räume zum Tagen, Ferien machen, für Chorproben und Tanzwochenenden ...
- ausgezeichnete Versorgung in der Rundum - Wohlfühlatmosphäre
- vielfältige Freizeitmöglichkeiten im Naturpark Eifel.

Frauenbildungshaus Zülpich, Tel. 02252 - 6577
www.frauenbildungshaus-zuelpich.de

Präsenzzeiten
Kontakte knüpfen
aktuelle Informationen
Lesungen
Vorträge
Tanzkurse
viele Bücher und Filme !!
und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

CSD in Münster

Die Durststrecke hat ein Ende: Münster meldet sich mit einem eigenen Stände- und Straßenfest am Aasee zurück in der CSD-Landschaft in NRW

Münster, 14.03.2009 – Unter dem Motto „Münster zeigt Farbe“ veranstaltet das Schwul-lesbische Netzwerk Münster am 16.05.2009 von 10 bis 17 Uhr ein CSD-Straßen- und Ständefest am Aasee. Eine bunte Informationsvielfalt, so verspricht sich das Organisationsteam, soll die münsteraner Bevölkerung neugierig machen, sich mit lesbischen und schwulen Lebenssituationen auseinanderzusetzen.

Der Ursprungsgedanke der

Gedenkfeiern zum Stonewall-Aufstand in New York City vor genau vierzig Jahren ist die Sichtbarmachung von Homo- und Transsexua-



lität, um eine Entkriminalisierung und bürgerliche Gleichstellung in der Gesellschaft anzuregen.

Neben Informationsständen der gemeinnützigen lesbischen und schwulen Vereine in Münster werden auch die fünf großen Parteien ihre Perspektiven zur homosexuellen Kultur und Lebensrealität präsentieren.

Kleinkunst, Musik und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot soll Groß und Klein an den Aasee locken. Besonders für die Kleinen hält das Organisationsteam einige Überraschungen bereit.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird es am Abend noch eine CSD-Party geben, auf der natürlich auch alle Fans des Grand Prix auf ihre Kosten kommen werden. zvg

KLEINANZEIGEN

MIX

■ **Autoradio** Medion, mit CD Player und MP3-tauglich, zu verkaufen. VB: 50,- Euro. Bitte melden unter: 0176-43008688

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos und unkompliziert: Schreib an: kleinanzeigen@lexplosiv.de

■ **Mitbewohnerin** für 25m²-Zimmer in zentraler 84m²-2er-WG zu Oktober 2009 gesucht.

Ich bin 31 und freu mich auf eine Nichtraucherin! Kontakt: 78esther@web.de

■ **Abnehmen** mit Vernunft! Umfassendes Ernährungsprogramm für Frauen, die ernsthaft, dauerhaft und gesund ihre Pfunde los werden wollen. Infos unter 02571-581988

URLAUB

■ „Wer hat Lust mit zum **Biodanzfestival** (5.-7. Juni) in Schöppingen zu kom-

men? Es gibt Ermäßigung für eine Gruppenanmeldung. Tel. 0251-221022 www.uli-bangert.de/biodanza“

■ Ihr habt Kontakt zu einem tollen **Frauenferienort**? Wie wäre es, wenn Ihr versucht, die Gastgeberinnen von einer Anzeige in der Lexplosiv zu überzeugen? Infos zu unseren günstigen Preisen gibts unter: www.lexplosiv.de



Marion Ulbig

Massagetherapeutin
0172 5 33 32 41

Wellness, Massagen & Tantra
Ausbildungen in Münster und auf Mallorca
Aktiv-Urlaub auf Mallorca
Seminare und Workshops

www.massage-wellness-oase.de
www.wellness-massage-schule.de

WELLNESS - & TANTRA - ANWENDUNGEN



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 518576

Alle Kassen!

**Petra Hirche
Jutta Schepers**



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Ein Haus lebt

Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelshagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspplatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:
Gutshaus Ketelshagen
18581 Putbus auf Rügen
Telefon: (0 38 30 1) 883 00
E-Mail:
info@ruegen-gutshaus.de
www.ruegen-gutshaus.de
Immer interessante Seminare



Ruth Meyer und Johanna Knecht
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin
heißen Sie herzlich willkommen.

Die Zimmer

Es gibt 7 Apartments, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.
Preis : 30,00 € bis 65,00 €

Rügen

Das Fest der Liebe – HuSch-Ball 2009 – der 11.

18.30 Uhr, Samstag, 14. Februar 2009: Vor der Eingangstür der Halle Münsterland steht schon eine kleine Traube Menschen.

Warm angezogen und mit dem Gläschen Sekt in der Hand vor der Tür (für das viele selbst gesorgt hatten), warteten die unterschiedlichsten Ballgäste auf den Einlass zum HuSch-Ball 2009. Die AidsHilfe Münster e.V. hatte zum elften HuSch-Ball geladen und viele waren gekommen. Kaum in der Halle angekommen wurde das Motto des Balls sofort offensichtlich. Alles war in rosa und rot getaucht: Luftballons, Deko und „Liebesengel“. Engsgleich huschten sie den ganzen Abend über den Ball und verteilten Liebesgedichte, Leckereien, Kondome und immer wieder ein nettes Lächeln. Das Bühnenprogramm versprach viel Gutes. Die Improtheatergruppe Placebo aus Münster führte gekonnt und witzig durch das Programm. Absolutes Highlight waren die A-capella-Gruppe Maybepop. Facettenreich, sowohl die ausgewählten Lieder als auch ihre Stimmen und das Entertainment auf der Bühne, Klasse! Hörenswert – sehenswert! Die Tanzgruppe „Xtravagance“ brachten mit ihren Tanzdarbietungen alle schon mal in

die entsprechende Tanzlaune. Es machte Spaß ihnen zuzusehen und viele hätten gerne sofort mitgetanzt. Das wurde dann nach der Pause



Bilder: sdd und Internet

und mit der Band „The Big Maggas“ auch schnell möglich. Sie heizten den gut 2000 BesucherInnen des Balls ordentlich ein und schneller als man gucken konnte, war die Tanzfläche im Kongressaal voll. DJ DAX hatte leichtes Spiel den Abend zu übernehmen. Sogar die Bühne wurde zeitweise „betanzt“. Einziges Manko des Bühnenprogramms war nach der Pause das Placebo-Theater mit dem Versuch Improtheater zu machen. Es war laut, kaum eine/r hörte zu... Schade, da wurde eine gute Sache etwas verheizt! Die coolen, schrillen und

schönen Outfits der Ballgäste wurden mit dem Titel Misses und Mister HuSch-Ball prämiert. Besonders Klasse war der lila Bauchtänzer, der sein

Können sogleich darbot. Im Foyer machten den Abend über „The Royal Squeeze Box“ immer wieder Stimmung. Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend. Die Stimmung der BesucherInnen war richtig gut. Es wurde getanzt, ob Standard im „Weißen Saal“ oder Disco im Kongressaal. Bis in den frühen Morgen hatten die Ballgäste Feierlaune. Man traf

alte Bekannte, war in Gruppen und Grüppchen gekommen, um einen schönen Abend zu verbringen. Das ist den Veranstaltern gelungen! In zwei Jahren gerne wieder!!! (sdd)



GARBO



Café und Kneipe im Cinema

Große Kaffeekarte mit Bohnen aus fairem Handeln und Öko-Anbau
 Apfelsaft vom NABU · Säfte und Sprudel von Voelkel · Bionade
 Jever und Brinkhoff's No.1 vom Fass · Erdinger
 Gute Weine von Willy Richter und der Reblaus
 Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten

Warendorfer Str. 45 · Tel. 0251.30300
 ab 15:00 Uhr geöffnet

Mi. und So. mit Frühstück ab 10:00 Uhr · Feiertags ab 12:00 Uhr

Hier könnte
IHRE
 Anzeige stehen

für 28 €
 ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

*Dorothee
 Tietz*



Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu

Heilpraktikerin
 Shiatsu-Lehrerin (GSD)

Diepenbrockstr. 32
 48145 Münster
 Tel. (02 51) 13 25 53

E-mail: dorothee.tietz@freenet.de

UNDERGROUND

WOMEN'S CLUB DISCO



August-Bebel-Str. 16
 33602 Bielefeld

www.womens-club-disco.de

www.raum-muenster.de

Schöner Kreativraum im
 Kreuzviertel z.B. auch für
 eine 90 min. Besprechung
 zu mieten: 15 € zzgl. MwSt.
 Tel. 2849 8988

Gruppe lesbischer Mütter mit Kleinkindern

Seit dem Sommer 2007 gibt es in Münster eine Gruppe lesbischer Mütter mit Kleinkindern (s. Lexplosiv 21, S. 16f.) Wir waren natürlich neugierig, neben der Kontaktmöglichkeit über die Gruppe auch mehr zu erfahren und Euch davon zu berichten.



Da traf es sich gut, dass Elli und Uta, auf deren Initiative die Gruppe mit der Geburt ihres ersten Kindes entstanden ist, mich schon länger kennen und zu einem Treffen eingeladen haben. So konnte ich mir selbst einen Eindruck verschaffen, wie lebhaft es dort zugeht – und wie vielfältig die Paare und Kinder sind.

Ein Paar, das gemeinsam mit mir zum ersten Mal zu einem Treffen gekommen war, war gleich ganz begeistert, wie

viele lesbische Paare mit Kindern es in und um Münster gibt und wie viele wertvolle Tipps auf dem Weg zum Kind sie gleich mit nach Hause nehmen konnten. So wurden natürlich Themen besprochen wie: wie habt Ihr es gemacht, wo und wie teuer? Welche Er-

fahrungen habt Ihr mit Eurer Lebensform gemacht, mit Gesetzen, Reaktionen, Rechten und Pflichten? Aber natürlich standen auch die Kinder im Mittelpunkt: Miteinander spielen, toben, Spaß haben und Austausch unter den Müttern über Vorlieben und Marotten, Erlebnisse und Probleme mit ihren Kindern. Die Räumlichkeiten im „alten MuM“, dem Mütterzentrum am Sportpark Gievenbeck, sind ausgezeichnet geeignet, die derzeit et-

wa acht Paare, die durchschnittlich an den Treffen teilnehmen, mit ihren neun Kindern zu beherbergen: Es gibt einen großen Raum mit Sitzgelegenheiten für die Mütter und die leckeren Keks- und Kuchenmitbringsel und einen Spiel- und Toberaum für die Kinder im Alter bis zu derzeit vier Jahren mit verschiedensten abwechslungsreichen und attraktiven Spielzeugen.

Das jüngste Kind war übrigens gerade vier Wochen alt, andere werden in den nächsten Wochen und Monaten den Kreis erweitern und haben schon ältere Geschwister.

Das Einzugsgebiet der Gruppe erstreckt sich auf die Kreise Münster, Coesfeld, Osnabrück und Steinfurt. Etwa einmal im Quartal kommen Anfragen von Neuinteressierten, größtenteils über Mund-zu-Mund-Propaganda.

Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, andere Kinder aus Regenbogenfamilien kennenzulernen und regelmäßig zu treffen, die Mütter wollen für sich einen Raum schaffen, Gleichgesinnte zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und sich zu unterstützen – auf dem Weg zum Kind, im Leben mit Kind, als Regenbogenfamilie im heteronormativen Lebensumfeld und auch ganz allgemein.

Shiatsu

einfühlsame
und
tiefe Berührung



Christine Kalkowski

Shiatsu praktikerin seit 1996

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel.: 0251/7984955

über den Körper die Seele erfahren

★ Frauen Mädchen ★ Bildung ★ Beratung ★ Berufsplanung

**Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.**

Achtermannstr. 10-12 • 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

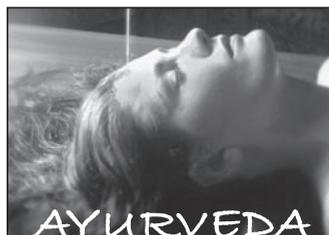
0176 / 50195257

★ a.neugebauer@muenster.de

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de



AYURVEDA

ABHYANGA -
ayurvedische Ganzkörpermassage
... entspannen in einem Meer von
warmen Öl & duftenden Essenzen ...

SHIRODHARA -
Stirnläuter
... eintauchen in Stille & Zeitlosigkeit ...

PRISHTABHYANGA -
ayurvedische Rückenmassage
... mit warmen Kräuterölen den Rücken
stärken, Verspannungen lösen ...



AYURVEDA PRAXIS

medical wellness · dagmar burchardt

Piusallee 20 · 22 · 48147 Münster
0251.38 34 317 · www.ayurveda-ms.de

Termine und Gutscheine für sie und ihn
nach telefonischer Vereinbarung.



Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
und Beratung:
Terminvereinbarung
unter Telefon

0 25 05 / 93 81 02 (AB)



Bilder: ed

Die Frauen berichteten durchweg von positiven Erfahrungen, die sie mit ihrem noch nicht so verbreiteten Lebensmodell gemacht haben. So bekam ein Kind den Platz in seiner Kindergruppe u.a., weil die ErzieherInnen der Einrichtung sich wünschten, dass die anderen Kinder die verschiedenen Familienformen der heutigen Gesellschaft auf diese Weise lebensnah kennenlernen und vorurteilsfrei erleben können.

Ein Paar erzählte, dass ihr Sohn aus dem Kindergarten eine Einladung speziell für den

Die Treffen finden an jedem ersten Sonntag in geraden Monaten ab 15.00 Uhr im MuM statt (Gievenbecker Weg 200), in den ungeraden Monaten ist Zeit für selbstgeplante Treffen oder Ausflüge. Ansprechpartnerinnen sind Elli und Uta (Tel. 0251/3783705). Neuzugänge sind jederzeit willkommen!

Vater zum Laternenbasteln mit nach Hause gebracht hätte. Auf ihren Hinweis, dass es in ihrer Familie, wie bekannt, zwei Mütter gebe und die Co-Mutter gerne bereit wäre zum Basteln zu kommen, reagierte der Kindergarten zunächst verhalten, da dies der einzige Termin sei, wo die Väter unter sich seien, erklärte sich dann im Folgejahr jedoch bereit, dass die Co-Mutter teilnehmen konnte.

Eine Frau berichtete, dass für sie die neue Rolle als Mutter zunächst mehr im Vordergrund stand, als ein Outing als lesbische Mutter, das sich erst im Laufe der Zeit ergeben hat und nirgendwo auf Ablehnung stieß.

Praktische Erfahrungen aus dem Alltag der neuen Generation von Regenbogenfamilien: Während die Stiefkindadoption in den Kreisen Coesfeld und Steinfurt bei den anwesenden Paaren problemlos und relativ schnell

über die Bühne geht, hat ein Paar in Münster Schwierigkeiten mit dem Amtsgericht. Nachdem sie fast drei Monate nichts mehr vom Amtsgericht gehört hatten, kam nun aber endlich per Einschreiben der Beschluss, dass das Kind jetzt ganz offiziell zwei Mütter hat.

Nach den Wünschen für die Zukunft gefragt, kam von einer Frau die spontane Antwort, sie wünsche sich günstigere Preise auf dem Weg zum Wunschkind, was sicherlich jede nachvollziehen kann, die nicht mit Hilfe eines privaten Spenders den Kinderwunsch erfüllen kann/konnte.

Konkrete Zukunftspläne der Gruppe gibt es noch nicht, aber erste Ideen gemäß der Interessen älterer Kinder werden schon gesammelt. So kann Elli sich vorstellen, gemeinsame Ferienaufenthalte für Töchter und Söhne aus Regenbogenfamilien (mit) zu organisieren, wenn die eigenen Kinder einmal in einem Alter sind, wo ihnen Kontakte in derartigem Rahmen wichtig werden könnten. Bis dahin wäre auch eine weitere Vernetzung mit anderen Gruppen überlegenswert.

Für mich war es ein interessanter Nachmittag mit vielen neuen Gesichtern, die auch meinem Bild von Lesben eine noch vielfältigere Prägung geben.

(ed)

Neue Black Music Party in Münster

Lex: Eva, wie kam es zu der Idee eine Black Music Party für Lesben zu machen?

Eva Queer: Ich kenne viele lesbische Frauen, die gerne Hip-Hop und Soul-Music hören, aber nie die richtige Veranstaltung für sich finden. Gerade auf den Black Music Partys wird vielen Frauen eine untergeordnete, billige Rolle zugewiesen. Die Frauen dienen den coolen Boys als Deko und Frauen werden auf den Partys oft grenzverletzend angegraben.

Lex: Was erwartet die Besucherinnen also auf der Black Pearl?

Eva Queer: Die Black Pearl bietet den Ladys den Freiraum um selbst die Tanzfläche zu dominieren, anstatt irgend einen Typen zu schmücken. Außerdem werden wir viel mehr Tracks von starken selbstbewussten Frauen spielen, wie zum Beispiel Musik von Miss Dynamite oder Aretha Franklin.

Lex: Für mich hört sich das so an, als ob viel junges Gemüse dort rumläuft und für die ältere Generation nichts dabei ist?

Eva Queer: Im Gegenteil. Auf all den Partys an denen ich bisher mitgewirkt habe, war das Alter stets gemischt und alle haben miteinander gefeiert. Wir haben einfach Erfah-

rung in der Musikauswahl und spielen hauptsächlich das was tanzbar ist und einigermaßen bekannt. Außerdem haben wir durch die alten Soul-Classics viele Hits von Gloria Gaynor bis zu den Pointer Sisters dabei. Und besonders die souligen 50ies sind heute topaktuell wie die Hits von Duffy und Amy Winehouse bewei-



sen. Ich denke es ist für alle was dabei und niemand wird ruhig sitzen bleiben. Zumal es einen Sektempfang gibt...

Lex: Wird es die Party öfter geben?

Eva Queer: Sie war erstmal als einmalige Sache gedacht. Wenn es natürlich super läuft, dann überlegen wir es öfter zu veranstalten. Wir möchten allerdings den LIVAS-Partys keine Konkurrenz machen, aber so zwei, dreimal im Jahr wäre so was Neues schon cool. Ich hätte da noch eine Idee für eine Sommernachtstraum Par-

ty mit Cocktails, Feen, Elfen, Einhörnern und so...

Lex: Sommernachtstraum klingt gut. Das erinnert mich an frische Sommerluft und deshalb: Ist die Party rauchfrei?

Eva Queer: Mein Vater starb im letzten Jahr an Lungenkrebs. Jeder, der rauchen will kann das tun, aber vor der Tür, damit alle, die nicht passiv rauchen wollen ebenfalls kommen können.

Lex: Wie seid Ihr auf den Ort gekommen? Das Triptychon ist bei Lesben ja nicht erste Wahl.

Eva Queer: Das stimmt. Außerdem ist der Ort nicht barrierefrei. Das Triptychon ist aber einer der wenigen unkommerziellen Läden in Münster. Man zahlt eine recht geringe Miete und das Team ist supernett dort. Außerdem gefällt mir der Fabrikcharakter und ich mag die Atmosphäre da. Halt mal was anderes als so ein üblicher Nobelschuppen mit Bling Bling. Ich finde, es passt gut zum Konzept. Und nichts ist schöner, als betrunken morgens um sechs bei Sonnenaufgang vom Hawerkamp zum Bahnhof zu laufen. Das Graffiti leuchtet in der Morgensonne ... Grins.

Lex: Eva, wir wünschen Dir viel Erfolg mit deiner Party.

(eva queer/lex)

STÄNDIGE TERMINE

Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

Lesbische Lehrerinnen

Treffen sich 1x im Monat zum Klönen und Erfahrungsaustausch. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontakt über Brigitte Schmetz. Tel. 161 99 83

Lesbentelefon

Unter 02505/938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com oder 02526/ 35 13

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken rund um den Aasee. Kontakt: Elli Nottelmann, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

LIVAS präsentiert:

BAR BARELLA – Die monatliche Frauenlounge im Spooky's mit Kunst, Kultur und Musik. Jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 24 Uhr im Spooky's, Hammer Straße 66.

L-Word Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr treffen sich lesbische Frauen um die 30 im Eckstein's, Wolbecker Str. 71.

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 2. Samstag, Regenbogenparty im Café Wintergarten in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

Jeden 4. Samstag, Frauenschwoof in der Altstadt-schmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

Jeden 4. Samstag Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der St. Sebastian Kirche, Hammer Str. 135.

ANZEIGE

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

LIVAS

...irgendwie anders



www.livas.org

Tanztee

Jeden 2. Sonntag im Monat
15.30 - 18.30 Uhr, KCM

Coming Out Gruppen

Infos und Anmeldung unter:
co-muenster@web.de

Quiz

Jeden 3. Montag im Monat
20.00 Uhr, KCM

L - Word Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat
19.30 Uhr, Ecksteins

Queer Monday

Filme im schwul/lesbischen Kontext
Jeden 2. und 4. Montag, 22.30 Uhr im CINEMA

Ab Oktober: Die monatliche Frauenlounge im Spooky's



BAR BARELLA

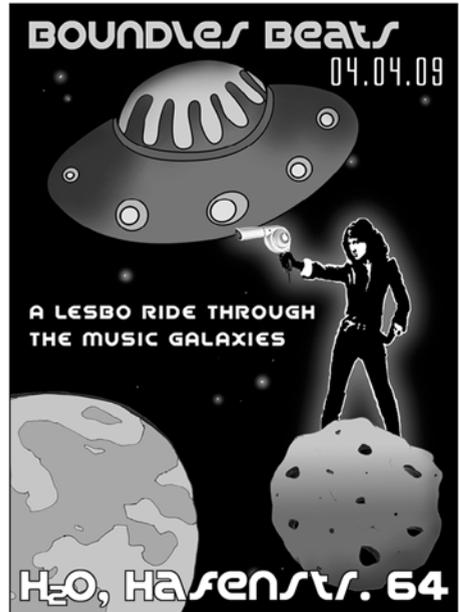
DO 09.04.09
BINGO-BARBarella

DO 14.05.09
Quiz-Time
Teams mit max. 4 Personen

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 20:00-24:00 Uhr



... wir sind auch dabei ...
und freuen uns darauf, Euch
an unserem Stand zu treffen.



Sitz: Am Hawerkamp 31 48155 Münster
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Bürozeiten: DO 17 - 19 Uhr
Telefon: 0251 899 890 0

TERMINE IN MÜNSTER

Donnerstag, 9. April

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20–24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Sonntag, 12. April

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Montag, 13. April

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Montag, 20. April

Aprilquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 22. April

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppenmodellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte. Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 27. April

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Donnerstag, 30 April

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 1. Mai

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Freitag, 8. Mai

Frauenstadtrundgang: Frauen unterm Hakenkreuz. Frauen in der NS-Zeit: Opfer und Täterinnen. Treffpunkt: 17.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

9. und 10. Mai

Hiltruper Frühlingsfest auf der Marktallee

Sonntag, 10. Mai

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Sonntag, 10. Mai

Frauenstadtrundgang zum Muttertag: Mamma mia! Mütter und Töchter in der Geschichte. Treffpunkt: 16.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 11. Mai

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Donnerstag, 14. Mai

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20–24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Freitag, 15. Mai

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Freitag, 15. Mai

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexereivorstellungen in Münster. Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 16. Mai

Münster zeigt Farbe. CSD in Münster an den Aaseekugeln. Beginn: 11.00 Uhr. Unterhaltung, Information, Spiel, Spaß und Spannung. Mehr Infos unter: csdmuenster@yahoo.de

Samstag, 16. Mai

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Montag, 18. Mai

Maiquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Donnerstag, 21. Mai

Frauenstadtrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen. Ein Rundgang mit Puppenmodellen zu Mode und Alltagsleben quer durch die Jahrhunderte. Treffpunkt: 16.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

CSD Termine national

18. 08.	Lörrach	11. bis 12. 07.	München
06. 06.	Kiel	17. bis 19. 07.	Frankfurt/Main
07. bis 14. 06.	Dresden	18. 07.	Konstanz
10. bis 14. 06.	Würzburg	18. 07.	Rostock
20. 06.	Trier	01. 08.	Augsburg
20. 06.	Oldenburg	01. bis 02. 08.	Nürnberg
27. 06.	Berlin	07. bis 09. 08.	Hamburg
03. bis 05. 07.	Köln	15. 08.	Bielefeld
06. bis 12. 07.	Leipzig	22. 08.	Hannover

22. bis 24. Mai

Eurocityfest Münsters größte Open-Air-Party in der Innenstadt

Freitag, 22. Mai

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im triptychon in Münster. Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 25. Mai

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Donnerstag, 04. Juni

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 19.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 05. Juni

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 06. Juni

Boundles Beats Frauenparty. Die Party im Hairclub. Musik: Indie, Pop, Elektro. All genders welcome! Beginn: 22 Uhr im H2O am Alten Güterbahnhof

(Nähe Ex-Bananenreiferei), Hafenstr. 64 in Münster

Montag, 08. Juni

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Donnerstag, 11. Juni

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Frauen in der Stadtgeschichte. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: 16.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Donnerstag, 11. Juni

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20–24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

12. bis 14. Juni

Hafenfest

Sonntag, 14. Juni

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Montag, 15. Juni

Juniquiz im KCM. Beginn: 20.00

Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Freitag, 19. Juni

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 20. Juni

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Samstag, 20. Juni

ASV Sommerfest vor dem Schloss

Samstag, 20. Juni

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexereivorstellungen in Münster. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 22. Juni

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

25. bis 29. Juni

Sommersend auf dem Hindenburgplatz

25. Juni bis 1. Juli

Mittelalterlicher Markt im Rathausinnenhof

Samstag, 27. Juni

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 3. Juli

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Freitag, 3. Juli

Frauenstadtrundgang: Schandpfehl und Scheiterhaufen. Frauen und Justiz. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Münsters Frauen machen Mut!

Die Fraueninfobörse „Münsters Frauen machen Mut!“ wird am Samstag, dem 22. August 2009 von 11 bis 17 Uhr auf dem Platz des Westfälischen Friedens (Rathausinnenhof) mit lesbischer Beteiligung stattfinden.

Münsters Frauenorganisationen präsentieren sich mit einer großen Infobörse der

Öffentlichkeit. Es geht darum zu zeigen, in welcher Vielfalt Frauen in Münster leben, leisten, lernen. Zusammengefasst wird unter dem Motto „Münsters Frauen machen Mut!“ Ein attraktives Rahmenprogramm (Vorträge, Schnupperangebote, Workshops etc.) wird zusätzlich Besucher/innen ansprechen.

Donnerstag, 9. Juli

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20–24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Sonntag, 12. Juli

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Samstag, 11. Juli

Frauenstadtrundgang: Kräutertrank und Skalpell. Frauen und Medizin. Von Hebammen, Ärztinnen und Krankenschwestern. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Montag, 13. Juli

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Freitag, 17. Juli

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Samstag, 18. Juli

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Samstag, 18. Juli

Frauenstadtrundgang: Königinnentag. Von Christina von Schweden bis Kaiserin Auguste – Herrscherinnen besuchen Münster. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter:

Montag, 20. Juli

Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Freitag, 24. Juli

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Wei-

Treffen lesbischer Mütter mit Kleinkindern

»Altes MUM«

Gievenbecker Weg 200 (im Sportpark Gievenbeck)
48149 Münster

01.02. 05.04.

07.06. 02.08.

04.10. 06.12.

jeweils ab 15.00 Uhr, bzw. ab „Nach-Mittagsschlaf“.

Bitte steuert etwas zu Essen und Trinken bei; Raumkosten pro Paar max. 5,- Euro.

In den „ungeraden“ Monaten kann es selbstgeplante Treffen oder Ausflüge geben.

Kontakt:

Elli und Uta 0251/ 3783705

tere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 24. Juli

DIN-A-QUEER Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung am 4. Freitag in ungeraden Monaten im triptychon in Münster. Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 27. Juli

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

1. und 2. August

Straßenfest Hammer Straße

Samstag, 1. August

Frauenstadtrundgang: Kein Tischlein deck' dich. Spinnrad, Schreibmaschine und Sozialarbeit-Frauenarbeit im Wandel der Zeit. Treffpunkt: 20.30 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 7. August

Skatenight Münster. Start und Ziel: Hindenburgplatz

Sonntag, 9. August

LIVAS Tanztee im KCM. Beginn: 15.30 Uhr.

Infos unter: 89 98 900

Montag, 10. August

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

Donnerstag, 13. August

Monatliche Frauenlounge ‚Bar Barella‘ im Keller vom Spookys, Hammer Str. 66 von 20–24 Uhr. Weitere Infos unter: 89 98 900

Samstag, 15. August

Flohmarkt auf der Promenade und dem Hindenburgplatz

Montag, 17. August

Augustquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Montag, 24. August

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im schwul/lesbischen Kontext. Beginn: ca. 22.30 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45

■ TERMINE AUSSERHALB ■

9. bis 14. April

Autonom-Feministisches FrauenLesben-Treffen in Wien/Österreich. Weitere Infos unter: feministgathering.wolfsmutter.com

01. bis 04. Mai

Various Voices. schwul/lesbisches europäisches Chorfestival in London.

ganz berührt.

Massage, Tanz und Stimme für Frauen

Ayurvedische Ölmassage

Ganzheitl. energetische Massagen

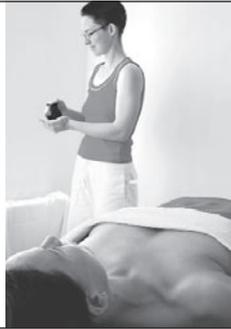
Aromaölmassagen

Breuß-Wirbelsäulenmassage



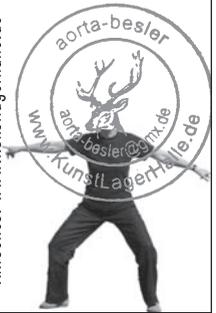
Praxis Frauke Stolzmann
Beckhofstr. 17 · 48145 Münster
Telefon: 0251-133 89 67

kontakt@ganz-beruehrt.de www.ganz-beruehrt.de



KunstLagerHalle

Heroldstrasse 14F | 48163 Münster
e-mail: kunstlagerhalle@aorta-besler.de
Aktuelles: www.kunstlagerhalle.de



○○ **Frühstückstreff** ○○
für Frauen im „MALTA“

Frauenlos?
erwerbslos,
ausbildungslos,
mittellos ...
los Frauen:
KEIN STILLSTAND
OHNE STELLE !!!

○○○○○○○ **Donnerstags** ○○○○○○○

10 – 11.30 Uhr:

**regelmäßiges Treffen für alle
erwerbsarbeitslosen & Erwerbsarbeit
suchenden Frauen zum Austausch von
Ansichten, Anregungen und Auswegen.**

Achtermannstr. 10-12 c.u.b.a.-Innenhof

○○○○○ **Kontakt: Autonome Frauengruppe** ○○○○○

Tel. 0176 / 50195257 (Anne)

Tel. MALTA 4140553 (Christiane, Maria)

Unterstützt vom Frauenbüro der Stadt Münster und von der Stiftung Siverdes



Trinken • Essen
Kegeln • Billard
Darts
Premiere
Sportsworld
Biergarten • SAAL
Live Musik

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag

17.00 - 01.00 Uhr

Fussballsamstage

15.00 - 01.00 Uhr

Küche:

Montag bis Samstag:

18.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

Diepenbrockstr. 30

48145 Münster

Tel: 02 51 / 3 39 88

Der Frauenmord in Winnenden

Auszüge aus einem Artikel von Luise F. Pusch.

»Stellen Sie sich vor, ein junger Deutscher erschießt an einer deutschen Schule elf Menschen, zehn davon "mit Migrationshintergrund", sieben weitere MigrantInnen schießt er krankenhaureif. Oder: In den USA stürmt ein Weißer in die Schule und erschießt zehn Schwarze und einen Weißen. Weitere sieben Schwarze schießt er krankenhaureif. Glauben Sie, über das Motiv der Taten hätten Deutschland oder die USA auch nur eine Minute lang gerätselt? Nein – zu Recht wäre extremer Fremden- bzw. Rassenhass vermutet worden, von den Medien, den Behörden, der Bevölkerung und der Polizei.

Der Massenmörder von Winnenden hat an der Schule acht Schülerinnen und einen Schüler erschossen, sieben weitere Schülerinnen hat er krankenhaureif geschossen. Aber alle reden nur von den getöteten oder verletzten Schülern. Tim Kretschmer hat auch drei Lehrerinnen ermordet. Die wurden auch immer korrekt als Lehrerinnen bezeichnet. Wäre ein Lehrer dabei gewesen, hätten wir gehört, der Täter habe neun Schüler und drei Lehrer getötet.

Streng eingehalten werden die Regeln der deutschen

Männersprache: Ein einziges männliches Wesen macht jede noch so große Gruppe von Frauen und Mädchen zu einer männlichen Gruppe. Acht Schülerinnen und ein Schüler sind zu sammen neun Schüler. (Die Schülerinnen wurden auch nicht ermordet, sondern nur getötet.) Auch diese Sprachregelung hilft mit, das Offenkundige nicht wahrzunehmen zu müssen.

Alle sind vollkommen ratlos und fassungslos, es fehlen ihnen die Worte. Die Frage nach dem Warum treibt alle um, auch heute noch, zwei Tage nach dem Frauenmord. Und da werden besonders gern Johannes Raus Worte zum Massenmord in Erfurt zitiert: "Wir sollten uns eingestehen: Wir verstehen diese Tat nicht. Wir werden sie – letzten Endes – auch nie völlig erklären können."

Was ist denn daran so schwer zu verstehen? Ist nicht Gewalt von Männern gegen Frauen, bis hin zum Mord, alltäglich bei uns und weltweit? ...«

Auch Alice Schwarzer hat dazu einen sehr aufschlussreichen Artikel im Emma-online-Forum verfasst. Auch daraus ein Auszug:

»Damit ist das Drama in der schwäbischen Kleinstadt Winnenden das erste Massaker mit dem Motiv Frauenhass in

Deutschland – und das zweite weltweit in einem Nicht-Kriegsland.

Doch welche Schlüsse werden daraus gezogen? Die ARD-Nachrichten sprachen am zweiten Tag von „drei Lehrern und neun Schülern“, die getötet worden seien. Und die politischen TV-Magazine problematisierten am Abend danach zwar den privaten Waffenbesitz oder den jugendlichen Internetkonsum. Zu recht. Doch dieser zentralste, offensichtlichste Aspekt – der Frauenhass – kam mit keinem Wort mehr vor. Am dritten Tag erwähnten zum Beispiel FAZ und SZ in ihren ausführlichen Erörterungen des Dramas zwar in einem Satz, dass Tim K. gezielt auf Mädchen geschossen und einen „Hass auf Frauen“ (Süddeutsche Zeitung) hatte. Und welche Schlüsse wurden daraus gezogen? Keine.«

Hier die beiden Internetadressen

Luise F. Pusch:

www.fembio.org/biographie.php/frau/druckversion/herrkoma-kommt-der-frauenmord-in-winnenden

Alice Schwarzer:

http://emma.de/der_amoklauf_von_winnenden_2009_03_13.html

Homo-Ehe in Kalifornien wieder abgeschafft

In einer Volksabstimmung hat sich eine knappe Mehrheit von ca. 52 % der Wählerinnen und Wähler in Kalifornien für die Abschaffung der Homo-Ehe ausgesprochen.

Erst im Mai 2008 hatte das Oberste Gericht von Kalifornien die Homo-Ehe der Ehe zwischen Mann und Frau vollkommen gleichgestellt. Nun soll in der kalifornischen Verfassung festgeschrieben wer-

den, dass eine Ehe nur als Verbindung zwischen Mann und Frau zu definieren ist. Da seit dem Gerichtsentcheid im

letzten Jahr fast 20.000 Lesben und Schwule in Kalifornien geheiratet haben, werden nun vermutlich erneut Gerichte entscheiden müssen, ob diese Eheschließungen rechtmäßig sind. (frg)



Das wohl populärste verheiratete kalifornische Paar: Ellen DeGeneres und Portia de Rossi

Assistierte Reproduktion – Kindeswohl nur bei heterosexuellen Eltern gewährleistet?

Kleine Anfrage von SPD-Landtagsabgeordneten an die Landesregierung

In der Berufsordnung für die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte vom 14.11.1998 in der Fassung vom 18.11.2006 ist festgelegt, dass Methoden der assistierten Reproduktion nur dann bei nicht verheirateten Frauen angewandt werden dürfen, „wenn die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt zu der Einschätzung gelangt ist, dass die Frau mit einem nicht verheirateten Mann in einer fest gefügten Partner-

schaft zusammenlebt und dieser Mann die Vaterschaft an dem so gezeugten Kind anerkennen wird.“

Britta Altenkamp und Ingrid Hack (SPD) wollen in einer kleinen Anfrage von der Landesregierung wissen, ob diese der Meinung ist, dass das Kindeswohl grundsätzlich nur für Kinder, die bei heterosexuellen Eltern aufwachsen, gewährleistet werden kann. Darüber hinaus wird die Landesregierung gefragt, ob die o.g. Berufsordnung für lesbische Frauen mit Kinderwunsch eine Diskriminierung darstellt.

Mit Spannung erwarten wir die Antwort der Landesregierung. (frg)

Landessynode Rheinland der Evangelischen Kirche stellt Lebenspartnerschaften gleich

Eine wegweisende Entscheidung fällte die Landessynode Rheinland der Evangelischen Kirche, als sie die Gleichstellung von Lebenspartnerschaften bei der Hinterbliebenenversorgung für Eingetragene Lebenspartnerschaften und beim Verheiratetenzuschlag beschloss. Damit ist die Landessynode Rheinland der erste Landesverband der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Lebenspartnerschaften gleichstellt. (frg)

www.landtag.nrw.de
Drucksache 14/8565

Mein Coming-out 1992

Tübingen, Frauendisco in der Epplerstraße. Über die voll besetzte Innentreppe kämpfte ich mich in den ersten Stock zur Bar hoch.

Überall sitzen Frauen – Lesben? Meine hüftlanges Haar trage ich offen. Da plötzlich quietscht es hinter mir: „Schau mal, eine Lesbe mit langen Haaren!“ Tja Mädels, zu der Zeit war ich schon heimliche Bisexuelle. Aber es war in Tübingen nicht en vogue, das laut zu sagen, schon gar nicht in der Szene.

Die handgemalten „Grafiken“ in diesem Artikel stammen aus einem Flugblatt, in dem ich 1992 eine Coming-out-Gruppe für Frauen angekündigt habe. Der Zweck dieser Gruppe war, uns über unsere sexuelle Orientierung klar(er) zu werden und Erfahrungen darüber auszutauschen, wie wir damit im Alltag umgehen.

Ein Dilemma in der Ankündigung der Gruppe war für mich, dass ich einerseits Lesben ermuntern wollte, „aus dem Schrank zu kommen“, also Kontakt zueinander aufzunehmen und auch in der Öffentlichkeit sichtbar(er) zu werden; andererseits wollte ich auch

die Frauen ansprechen, die ihre Zuneigung zu Frauen besser kennenlernen und

Frage: Wie hätte ich herausfinden können, welchen Platz Männer (immer noch)

Bisher dachte ich immer, ich bin eben bisexuell, aber neulich dachte ich...

Lesbisch schon, aber keine Feministin – oder sogar umgekehrt! – Hä??

Klar bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte! Ja, aber warum, wo, da? allenfalls Gulasch sagen?

Ich bin gar keine lesbisch...

Wie sie damals aussah

Die Autorin Anfang der 1990er Jahre, vor und nach dem Kurzhaarschnitt.

In der BRD gibt es ca. 3 Millionen Lesben.

Ein bißchen lesbisch...

oder darf's auch etwas mehr sein?
Wie wir Frauen und Mädchen mit der Lesbe in uns umgehen, und wie wir sie nach außen zeigen (oder auch nicht), besprechen wir in der

COMING OUT - GRUPPE

Erster von vier Terminen: Freitag, 25. Oktober 91 - 20.00 Uhr
Herrenberger Str. 9 (Café LuSchT), Tübingen

mehr Info: Rosa Telefon, 0 70 71 / 44 8 43

ACTION = LIFE

Ich weiß gar nicht, ob ich überhaupt lesbisch bin, weiß...

Wie kann das alle?

Ich bin eigentlich schon lesbisch, aber...

Saugut – als alle Typen auf die Arbeit nicht so aufgefordert haben...

Ich wills machen immer bloß in Theater. – Bin ich vielleicht "bi"?

Ich bin ich lesbisch, aber wie sag ich das meinen Eltern?

Lesbisch – meine Güte! Ja, aber warum, wo, da? allenfalls Gulasch sagen?

Ich bin gar keine lesbisch...

ausleben wollten, die sich aber keineswegs eindeutig als Lesben identifizierten. Die Coming-out-Gruppen, die ich bisher gesehen hatte, kamen für mich nicht in

in meinem Leben einnehmen sollten, wenn die Voraussetzung an der Teilnahme darin bestand, bereits Lesbe zu sein!? Für mich war immer selbst-

Altstadt-Oase für Frauen



FRAUENHOTEL
Lübeck

HOTEL
CAFÉ SOPHIA
KULTURHAUS
SEMINARHAUS

Hundestraße 19-23 · 23552 Lübeck
Tel 0451-40 98 52 70
info@frauenhotel-luebeck.de
www.frauenhotel-luebeck.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831
Kreta: 0030 28320 31856
E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



SÜDWESTFRANKREICH

Landhaus mit DZ / EZ
Chalets und Camping
Eigener Badesee
Hofeigene Bioprodukte



www.Mondesfrauenlandhaus.com
Tel. 0033 5 62 06 59 05



ARLETA
Frauenpension Arleta in Goslar

Ruhig und idyllisch am Waldrand
gelegen für verzauberte, individuell
gestaltete Urlaubsträume.

Ein Ort zum Wohlfühlen,
allein, zu zweit oder als Gruppe.
Ideal auch als Tagungsort.

Tel. & Fax: (05321) 25323
www.frauenpension-arleta.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)

040.341 345
www.frauenhotel.de

verständlich, dass frauenliebende Frauen auch politisch zusammenarbeiten sollten; ich habe als Feministin viel von Lesben gelernt, auch von lesbischen Separatistinnen, und möchte diese politische Mobilisierung keinesfalls missen.

Unsere 1992er Gruppe war ein Erfolg, wir hatten wunderbare Gespräche, und ich habe die Atmosphäre als

relativ ergebnisoffen in Erinnerung. Eine der damaligen Teilnehmerinnen ist heute noch eine sehr gute Freundin.

Heute sind meine Coming-out-Probleme ganz anderer Art: Seit ich mit einem Mann verheiratet bin, ist von der bisexuellen Orientierung äußerlich kaum noch etwas zu sehen. Und letztens geriet ich mit ei-

ner Lesbe in Streit darüber, welcher Art sexuellen Praxisnachweis sie erwartete, um meine frauenliebende Lizenz zu erneuern... So gesehen hat sich an dieser Front in den letzten zwanzig Jahren kaum etwas geändert. Für solidarische Aktionen unter Bi-Frauen und Lesben stehe ich nach wie vor zur Verfügung!

(vn)

Frauenskispringen in Vancouver

Lasst die weiblichen Adler bei der Olympiade 2010 in Vancouver fliegen!

So lautet der Aufruf eines Handzettels. Das internationale Komitee versagt den Frauen nach wie vor die Teilnahme an den Olympischen Spielen! Skispringen ist die einzige olympische Disziplin, bei der Frauen immer noch



ausgeschlossen sind! Frau kann eine Petition un-

terzeichnen unter: www.wsjusa.com/wsj2010.htm

Saarland erkennt lesbische und schwule Beamte rechtlich an



Saarland erkennt lesbische und schwule Beamte rechtlich an

Im saarländischen Landtag wurde einstimmig (!) das Gesetz zur Anpassung des Landesrechts an das Lebenspartnerschaftsgesetz des Bundes verabschiedet. Der einstimmige Beschluss ist auch deshalb bemerkenswert, weil das Saarland von der CDU allein regiert wird.

Damit sind nun auch im Saarland lesbische und schwule Beamte bei der Beihilfe und bei der Hinterbliebenenpension gleichgestellt. Darüber hinaus werden im saarländischen Landesrecht weitere fast 60 Gesetze und Verordnungen angepasst.

(frg)

The L Word – das war's



Polizeisirenen in der Nacht, die Kommissarin (Lucy Lawless »Xena«) steigt aus und erkundigt sich nach der Situation. So fängt sie an, die 6. und letzte Staffel von The L Word.

Am 8. März wurde Folge 8 in den USA ausgestrahlt, die letzte Folge der Ministaffel. Bei uns ist gerade mal die 4. Staffel auf DVD in deutsch erhältlich, ob es die Serie je wieder in das TV schafft, möchte ich bezweifeln, denn

alle, die Interesse an den hippen LA-Lesben hatten, haben sich bestimmt schon die DVDs gekauft und werden sich nicht zu nachtschlafener Zeit vor den Fernseher setzen, um eine Folge zu sehen mit nervigen Werbeunterbrechungen.

Ich hoffe, dass es die 5. und 6. Staffel auch noch auf den DVD-Markt in Deutschland schaffen. Mich würden mal die Verkaufszahlen von Staffel 1-4 interessieren. (nis)

Sei lesbisch vor Deinen Nachbarn

»Sei lesbisch vor Deinen Nachbarn«. So heißt die CD, die die Bibliothek des Frauenzentrums in Kopenhagen herausgebracht hat.

18 lesbische Lieder aus den 70ern, 80ern und 90ern wurden erstmals oder neu aufgenommen. „Wir haben das gemacht, weil wir die lesbische Bewegung und den Radikal-feminismus z.B. beim Femø-camp nicht vergessen dürfen. Auf Femø sind die Lieder jeden Sommer noch immer ein Hit. Und sie enthalten auch feministische Botschaften, die im Bezug auf viele heutige Kämpfe aktuell sind.“

Die Gruppe besteht aus zwei Frauen, die in die Bibliothek des Frauenzentrums kamen, als sie die neunte Klasse be-

suchten und über die Frauenbewegung schrieben. Heute sind sie 24 und haben ihre Freundin mitgebracht, die Schlagzeug spielt. Außerdem gibt es eine altbewährte Frauenmusikerin am Bass und die Bibliothekarin an der Gitarre. Letztgenannte war auch verantwortlich für die Auswahl der Lieder, die sich von Liebesliedern bis zu Kampfliedern sowohl aus der dänischen als auch deutschen und schwedischen Frauenbewegung spannt.

Die CD ist ein ehrenamtliches Projekt, der Überschuss geht



ans Femø-Frauencamp bzw. dient zur Fortsetzung der Bibliotheksarbeit, damit junge Frauen und Mädchen über den Feminismus und die Geschichte der Frauenbewegung unterrichtet werden können. (ed)

Die CD kostet 75,- DKR (ca. 10 Euro) und kann bestellt werden unter jorgensen.lisbeth@yahoo.dk.

Die ins Deutsche übersetzten Texte sind zu finden unter www.kvindehus.dk unter „historie“.

Dunja Hayali liebt eine Frau



Die Moderatorin von „heute journal“ und „Morgenmagazin“, Dunja Hayali, hat sich geoutet. Ihre Partnerin Mareike Arning ist Sängerin der Kölner Punk-Pop-Band „Uschi's Orchester“. Nach Ulrike Folkerts und Anne Will ist sie die nächste prominente Frau in der deutschen Fernsehbranche, die sich offen zu ihrer Homosexualität bekennt. (frg)

Meist hat man für Menschen eine Schwäche, die einem zur Stärke verhelfen.
Elfriede Hablé

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. **10 €** (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 29

- **Buchbesprechung:**
»Tod durch Erinnern«
von Corinna Waffender
- **Buchbesprechung:**
»Hope`s Obsession«
- **Bericht vom CSD**
in Münster
- **Bericht LesbenFrühlings-**
Treffen in Köln
- **und vieles mehr!**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **Outgames**
in Kopenhagen
1. bis 8. August
- **CSD in Bielefeld**
15. August

Jetzt neu mit Bäckerei-Bistro!

cibaria

g
m
b
h

ökologisch-biologische vollkornbäckerei

das gelbe Haus auf der Bremer Straße



**Nur das Beste aus dem Münsterland –
einfach köstlich gesund**

Sie erkennen uns am Geschmack.
Und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Rike Kappeler

Bäckermeisterin und Geschäftsführerin cibaria

48155 münster 0251/6 75 47 info@cibaria.de www.cibaria.de